

Im Strom verschwunden

Der Mond ist wirklich wunder – voll!
Bald nimmt er wieder Wunder – ab!
Und wo er heute hellicht quoll,
da leuchtet morgen nichts herab...

So ist die Zeit, das Leben auch –
es scheint für Augenblicke schön!
Dann ist es leider Schall und Rauch –
wir denken ans Vorübergeh'n...

Das Bild als Schatten, Leuchten, und?
Gefühle haben wir empfunden!
Der Zustand jetzt: vollkommen rund,
ist da und dann verschwunden!

Traumwelt Sein, du bleibst uns treu?
Mitnichten, denn was ist, ist nichts!
Es reiht sich Neu an Neu, an Neu –
im Sternenglanz vergang'nen Lichts.

Auf einmal bist du nie gewesen,
oder ewig, stets vorhanden...
Am Firmament ist das zu lesen:
Zeichen, die im Strom verschwanden

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)